



EV. MARKUS-GEMEINDE SCHÖNBERG

evangelisch
Meine Wahl!



WAHL ZUM KIRCHENVORSTAND

**SONNTAG
13. JUNI**

SEI DABEI.
Deine Stimme zählt!

meinewahl.de



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

MARKUS-BRIEF

Brief 3 2021



Inhalt

An(ge)dacht	3
Offene Kirche	4/5
Online Gottesdienst	6/7
Kirchenvorstandswahl	8-15
Kronberg Stiftung	16
Jubilate Chor	17
Gottesdienste	18/19

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**



sie wählen zum ersten Mal mit. Unser derzeitiger Konfi-Kurs und die vier Kurse davor haben jetzt zum ersten Mal die Möglichkeit, bei einer Wahl zum Kirchenvorstand mit zu wählen. Das ist ein Recht, von dem die Jugendlichen sich noch nicht sicher sind, ob sie es in Anspruch nehmen werden. Das gilt ebenso für andere Altersgruppen. Inzwischen ist es auch bei den politischen Wahlen so: die Nichtwähler stellen die größte Gruppe. Die Zahl der Menschen scheint zu wachsen, die ihre Führung in öffentlichen Ämtern nicht mehr durch Wahl bestimmen will.

Dabei kommen wir um die Frage nicht herum: Wem wollen wir folgen. Wen wollen wir als Autorität anerkennen, deren Entscheidungen wir befolgen. Wir können diese Frage nicht einfach offenlassen. Denn wer nichts tut und nichts entscheidet, bestätigt immer das Bestehende. Immer wieder müssen wir uns orientieren: Wem sollen wir folgen?

Als Maßstab gilt dabei: Man muss Gott mehr gehorchen als den Men-

schen. Die einzelne Gewissensentscheidung ist immer gefragt. Kann ich das, was von mir gefordert wird, in Einklang bringen mit meinen eigenen innersten Überzeugungen? Für Petrus ist das klar: Ich kann nur das tun, wovon ich selbst überzeugt bin, dass es richtig ist. Wer nicht den Ideologien und Verschwörungstheorien, der Rücksichtslosigkeit und der Gleichgültigkeit das Feld überlassen will, muss schon handeln.

Gott gehorchen heißt konkret sich an der Würde des Menschen zu orientieren. Wo sie missachtet wird, gehen wir nicht mehr mit. In diesem Jahr wäre Sophie Scholl 100 Jahre alt geworden. Ihr Beispiel ermutigt mich. Es zeigt mir, was es bedeuten kann, dem eigenen Gewissen zu folgen.

Es grüßt Sie sehr herzlich
Ihr Pfarrer

Offene Kirche – (er-)leben!

Durchatmen, spirituell auftanken, einfach nur da sein, die Stille entdecken, beten, Gott nah sein, in Gedanken schwelgen....

Seit Ende des letzten Jahres sind wir coronabedingt nicht mehr in Präsenz zusammengekommen. Das ist sehr schade und uns allen wird wohl täglich bewusst, wie sehr uns das präsente Miteinander fehlt. Ein kurzer Gruß, ein Lächeln, ein kleines Gespräch, ein kleiner Informationsaustausch und vieles mehr fehlen.

Der KV der Markus-Gemeinde hat beschlossen, neue Wege der Kommunikation und des Austausches zu gehen. Wir sind uns bewusst, dass diese neuen Wege kein Ersatz für Präsenz, Händereichen, Umarmungen, Anlächeln etc. sein kön-

nen, aber uns ist es wichtig mit Ihnen/euch im Austausch zu bleiben.

Elemente dieser offenen Kirche sind:

- Wechselnde Installationen im Kirchraum
- Interaktive Aktionen (Weihnachtstüte, Weihnachtslicht, Osterkerze, Steinaktion, Kerzen der KiTa)
- Gästebuch
- Pinnwand
- YouTube-Kanal mit Chatfunktion und Liedtexten
- Gemeinde singt – Sänger aus unserer Gemeinde singen im GoDi

Begonnen haben wir mit unserer Weihnachtsinstallation und den Weihnachtstüten. Wir waren sehr erfreut über die positiven Rückmeldungen, die wir dafür bekommen haben. Unsere Idee war dabei, Ihnen die Möglichkeit des Austausches mit Gott in unserem Kirchraum in Stille und Geborgenheit geben zu können. Vielleicht für eine Gebet oder eine Meditation? Unser Kirchraum mit seinem wunderschönen Fenster und den Installationen lädt dazu ein.



Sie haben einen schönen Text, eine Idee? Unser Gästebuch lädt Sie ein, uns daran teilhaben zu lassen. Wir freuen uns über jeden Text.

Und wenn Sie uns etwas mitteilen möchten, auch gerne kritische Anmerkungen oder Anregungen, dann nutzen Sie die Pinnwand. Schreiben Sie uns ein Kärtchen und heften Sie es an die Pinnwand, wir lesen Ihre Mitteilungen. Vielleicht haben Sie auch ein Gedicht, ein Gebet etc., welches Sie uns allen zur Verfügung stellen wollen? Heften Sie es bitte an unsere Wand. Je vielseitiger sie wird, umso besser.

Diejenigen, die unseren Gottesdienst digital verpasst haben, finden die Fürbitten und die Predigt ausgedruckt zum Mitnehmen.

Inzwischen haben wir zu unserer Gottesdienst-Übertragung auf dem YouTube-Kanal auch eine Chatfunktion eingerichtet, auch dort können wir kommunizieren.

Des Weiteren versuchen wir, die Gemeinde aktiver zu gestalten, indem Gemeindeglieder die Gottesdienste



musikalisch gestalten. Wir finden, das gelingt sehr gut und schafft Nähe.

Wie erleben Sie unsere „offene Kirche“? Was gefällt Ihnen oder was auch nicht? Wir freuen uns auf Ihre Resonanz. Gerne als Mitteilung an unserer Pinnwand oder auch als Mail.

Unser Ziel ist es, unsere Kirche vor Ort offen, einladend und lebendig zu gestalten und für die derzeitige Situation eine neue Art von Kirche für uns alle zu verwirklichen.

„Wenn die Kirche vor Ort offen ist, einladend und auskunftsfähig ist, kann auch der Alltag der Menschen zum Raum des Glaubens werden“.
Msgr. G. Austen, Generalsekr. Bonifatiuswerk

Heidy Schonebeck

Unsere Online-Gottesdienste in Zeiten des Lockdowns

Seit dem deutschen Corona-Lockdown kurz vor Weihnachten konnten wir leider keine Präsenzgottesdienst in der Markus-Kirche mehr durchführen. Schnell hatten wir uns entschlossen, das Beste daraus zu machen und die digitalen Möglichkeiten zu nutzen. So begann unser erster Online-Gottesdienst am 4. Advent 2020 mit einem spektakulären Sonnenaufgang über Frankfurt aus der Schönberger Perspektive, untermalt von unserer Orgel, die an diesem Tag von Bezirkskantor Bernhard Zosel gespielt wurde.

Seit diesem 4. Advent wurden die wöchentlichen Gottesdienste auf dem YouTube Kanal der Gemeinde stilecht als „Premiere“ ausgestrahlt, d.h. um kurz nach 10 Uhr morgens startet ein neunzigsekündiger Countdown und anschließend sehen

alle aktuellen Zuschauer den Gottesdienst gleichzeitig und haben sogar die Möglichkeit kurze Nachrichten im Chat auszutauschen. Als kleiner Vorgeschmack ist bereits am Samstagabend ab 19 Uhr ein Lied aus dem kommenden Gottesdienst abrufbar. In der Regel schalten sonntags zwischen 10:00 Uhr und 10:40 Uhr etwa 15 - 20 Geräte zur „Premiere“ ein und wir gehen davon aus, dass jeweils mehr als nur eine Person pro Gerät zuschaut. Nach Ablauf der „Premiere“ können die Zuschauerinnen und Zuschauer das Video auch vor- und zurückspulen, um sich ihre Lieblingsstellen erneut anzusehen. Außerdem schlägt ihnen YouTube weitere unserer Gottesdienst-Videos vor. In der ersten Stunde nach der Veranstaltung haben wir durchschnittlich 30 - 40 Zugriffe auf den Online-Gottesdienst. Doch auch danach und bis in die späte Nacht hinein verzeichnen wir viele weitere Aufrufe. Dabei haben wir festgestellt, dass unsere Zuschauer oft auch weitere unserer Videos anschauen bzw. den Vorschlägen von YouTube folgen. Dies führt dazu, dass wir in den letzten vier Monaten sonntags



zwischen 150 und über 200 Aufrufe hatten. An Heiligabend waren es 271 und am Ostersonntag sogar 292 Aufrufe. Dieses rege Interesse freut Pfarrer Kramm und das Gottesdienst-Team natürlich ganz besonders.

Weitere Höhepunkte der Online-Gottesdienste waren die Außenpredigten z.B. am 21. Februar bei einem Spaziergang durch den Oberen Lindenstruthweg, am 28. Februar aus dem Weinberg des Kronberger Rathausgartens, am 21. März vom alten Jüdischen Friedhof im Kronberger Wald und zuletzt am 11. April am Schiller- und Bleichweiher im Viktoriapark. Die Online-Gottesdienste erlaubten uns am 7. März aus Anlass des Weltgebetstages sogar einen virtuellen Ausflug in den entfernten Pazifikstaat Vanuatu.

Der YouTube Kanal der Markus-Gemeinde existiert schon seit September 2012 und bisher verzeichnete er etwa 65.000 Aufrufe, davon 15.623 in den letzten 12 Monaten seit Anfang Mai 2020 – allein 6.334 Aufrufe in den Monaten Februar bis April 2021. Insgesamt stehen bei den Zuschauerinnen und Zuschauern be-



sonders die Musikbeiträge sehr hoch im Kurs. Diese musikalische Hitparade wird angeführt vom Jubilate Chor mit dem Lied „Du bist da“ von Oktober 2019 mit über 2.000 Aufrufen, gefolgt vom Chor der Viktoria Schule mit Adventsliedern von 1. Advent 2015 mit über 1.700 Aufrufen.

Zuletzt sind die Inzidenzzahlen in Deutschland insgesamt und auch im Hochtaunuskreis glücklicherweise gefallen. Sollte sich diese positive Entwicklung weiter bestätigen, so hoffen wir ab Pfingsten wieder Präsenzgottesdienste abhalten zu können. Auch in diesem Fall werden sicher weitere Aufzeichnungen für den YouTube Kanal erfolgen, wenn auch weniger aufwendig produziert als in den letzten Monaten. Natürlich würden wir uns besonders freuen, wenn sich Gemeindeglieder angesprochen fühlen, bei dem Projekt YouTube Kanal mitzumachen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder direkt bei Pfarrer Kramm.

Klaus Mellin

Unsere Kandidaten und Kandidatinnen stellen sich vor

Am 13. Juni 2021 wählt die Markus-Gemeinde Schönberg ihren neuen Kirchenvorstand. Und ganz im Zeichen dieser Wahl steht auch unsere vorliegende Ausgabe des Markus-Briefs. Es treten acht Damen und Herren an, von denen die eine oder der andere Ihnen möglicherweise bereits aus der bisherigen Arbeit des Kirchenvorstands bekannt ist. Es sind jedoch auch gänzlich neue Gesichter dabei. Aus diesem Grund haben wir unsere Kandidatinnen und Kandidaten gebeten, drei Leitfragen zu beantworten, um sich Ihnen, der Gemeinde, einmal näher vorzustellen.

Anm. d. Red.: Die Vorstellung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.



**Corinna
Baltzer**

Wer bin ich?

Seit Dezember 2020 bin ich Mitglied des Kirchenvorstands.

Ich lebe seit mehr als 20 Jahren mit meinem Mann in Schönberg. Angekommen sind wir 1999 mit unserer ersten Tochter. Inzwischen hat auch unsere zweite Tochter das Haus verlassen und ein Studium begonnen. Nach einer Banklehre und Jurastudium arbeite ich seit 1995 als Rechtsanwältin in

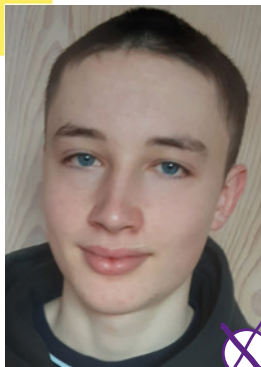
Frankfurt. Die Herausforderung, Beruf und Familie zu vereinbaren, kenne ich gut. Dank Teilzeitarbeit und Home Office - bereits vor Corona - ist die Balance meistens ganz gut gelungen. Über die neuen technischen Möglichkeiten, über Video-Calls zusammenzukommen, auch wenn man räumlich getrennt ist, freue ich mich sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld. In meiner Freizeit übe ich Klavierspielen, fotografiere gerne und kümmere mich um unseren Garten. Mit meinem Mann erkunde ich gerne die nähere und weitere Umgebung auf ausgedehnten Wanderungen und Radtouren.

Warum engagiere ich mich für die Markus-Gemeinde?

Die Gemeinde ist für mich der Grundstein unseres Zusammenlebens in der Gesellschaft. In ihr können wir die Werte leben, ohne die ein Gemeinwesen meiner Ansicht nach auf Dauer nicht funktionieren kann. Obwohl ich bisher in meinem Leben nicht sehr viel Zeit in der Kirche verbracht habe, habe ich doch in verschiedenen Gottesdiensten bewegende Momente erlebt und wichtige Impulse für mein Leben bekommen. Ich glaube, dass es vielen in der Gemeinde ähnlich geht und der Kontakt zu Kirche, Gemeinde und Christentum für uns in allen Lebensphasen eine große Hilfe sein kann. Das gilt auch in der heutigen Zeit, in der wir durch große Mobilität und den digitalen Zugang zu einer grenzenlosen Welt den Bezug zur lokalen Umgebung leicht aus den Augen verlieren. Gerne möchte ich dazu beitragen, dass unsere Gemeinde ein lebendiger Teil unseres Lebens sein kann.

Was sind meine Ziele / Was würde ich gerne umsetzen?

Als neues Mitglied des Kirchenvorstands mache ich mich zurzeit noch mit seinen Aufgaben und Möglichkeiten vertraut. Mein Ziel ist, möglichst vielen Gemeinemitgliedern und Interessierten eine Teilnahme und Mitwirkung an den Angeboten der Gemeinde zu ermöglichen, die ihren Bedürfnissen und ihrer Lebenssituation entspricht. Das können neben den Gottesdiensten Angebote für alle Altersklassen sein, z.B. Kindergottesdienste, ein Jugend-Treff, musikalische Veranstaltungen, Feste oder Veranstaltungen zu aktuellen Themen. Wichtig ist mir dabei, Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch zu bieten. Dafür möchte ich mich gerne in der Öffentlichkeitsarbeit und bei der Organisation von Veranstaltungen einsetzen. Gemeinsames Planen und Umsetzen macht mir Freude, und ich möchte alle Interessierten einladen, mit ihren Ideen und Beiträgen zu gemeinsamen Aktivitäten beizutragen, in denen unsere Gemeinde aktiv und bewusst leben kann.



**Jasper
Buzello**

Wer bin ich?

Mein Name ist Jasper Buzello, und ich bin Schüler der 11. Klasse. Ich

wurde 2003 in Heidelberg geboren, doch verbrachte ich den Großteil meines Lebens in Kronberg. Letztes Jahr habe ich ein Auslandsjahr in den USA gemacht, welches mir erneut vor Augen gebracht hat, wie wichtig es ist, sich für das Gemeinwohl zu engagieren.

Warum engagiere ich mich für die Markus-Gemeinde?

In meiner Kindergartenzeit hatte ich den ersten Kontakt zur Markus-Gemeinde und bin seitdem in der Markus-Gemeinde mal mehr und mal weniger präsent. Auch meine Konfirmation, und damit mein „Ja“ zur evangelischen Kirche, habe ich in der Markus-Gemeinde erleben dürfen. Ich freue mich darauf, mich im Verbund mit Kirchenvorstand und Pfarrer Kramm als Jugenddelegierter einzubringen.

Was sind meine Ziele / Was würde ich gerne umsetzen?

Ich mache es mir zur Aufgabe, die Sicht der Jugendlichen und Kinder im Kirchenvorstand zu vertreten und dafür zu sorgen, dass unsere Interessen nicht im Hintergrund verschwinden.

**Klaus
Grabowski**

Wer bin ich?

Seit 1978 Mitglied der Markus-Gemeinde, „Baujahr“ 1948 (73 Jahre alt), freiberuflich tätiger „Bau-mensch“, verheiratet, 3 Kinder, zwei Enkel.

Hobbys: Musik und als ehemaliger Handballer natürlich Sport.

Warum engagiere ich mich für die Markus-Gemeinde?

Unsere drei Söhne wurden in der Markus-Gemeinde konfirmiert. Das verbindet!

Beeindruckt hat mich die Stiftung „Wir fördern Gemeinde“, weil da-



mit die soziale Verantwortung der Kirchengemeinde unterstrichen wird.

Mit dem Besuch eines Gottesdienstes auf dem Ernst-Schneider-Platz ging für mich als einer der Urheber der in den 90er Jahren entstandenen „Ortsmitte“ ein wichtiges Planungsziel in Erfüllung, auch wenn dieses zunächst der Pandemie geschuldet war.

Was sind meine Ziele / Was würde ich gerne umsetzen?

Die „Öffnung der Kirche nach außen“ mit den „Open-Air-Gottesdiensten“ auf dem Ernst-Schneider-Platz auch nach der Pandemie fortzusetzen, soweit es das Wetter zulässt.

Von „Haus aus“ und weil ich mit einer Katholikin verheiratet bin, gehört die Intensivierung der Ökumene zu meinen besonderen Anliegen. Trotz aller Unterschiede geht es für beide Konfessionen darum, an Gemeinsamkeiten festzuhalten und weiter aufeinander zuzugehen. Auch hier bietet sich auf Gemeindeebene der ideal gelegene Ernst-Schneider-Platz als Ort der Kommunikation und Zusammenkünfte an.

Kristin Harbers

Wer bin ich?

Ich bin 67 Jahre, von Haus aus Juristin, aber jetzt im Ruhestand. Seit



meiner Heirat 1978 lebe ich in Kronberg. Zunächst 10 Jahre in Oberhöchstadt und dann bis zu unserem Umzug nach Schönberg im Jahr 2014 in Kronberg. Ich habe 3 erwachsene Kinder und 3 Enkelkinder.

Warum engagiere ich mich für die Markus-Gemeinde?

Die Markus-Gemeinde ist MEINE Kirchengemeinde, in der ich meinen christlichen Glauben leben kann und in der ich eine enge Verbindung zu dem Kirchgebäude und den Gemeindemitgliedern spüre. Sie ist ein Stück Heimat für mich. Diese zu bewahren ist mir wichtig. Deshalb wünsche ich mir eine offene, einladende, verbindende und lebendige Kirche, die evangelische Traditionen so weit wie möglich bewahrt, aber auch akzeptiert, dass Veränderungen in der Gesellschaft

unweigerlich auch Veränderungen in der Gemeinde mit sich bringen. Es gilt deshalb, gemeinsame Lösungen zu finden, die gewährleisten, dass die Gemeinde auch in Zukunft bestehen bleibt.

Was sind meine Ziele / Was würde ich gerne umsetzen?

Ich würde gerne das gemeinschaftliche Leben in der Gemeinde intensivieren. Das unter normalen Bedingungen stattfindende Kirchkafee ist ein guter Ansatz, um die Gemeindemitglieder miteinander in Kontakt zu bringen. Hier wünsche ich mir mehr.



**Katrin
Klenner**

Wer bin ich?

Mein Name ist Katrin Klenner. Ich bin 1968 geboren und habe schon

meine Kindheit im Taunus verbracht. Nach einigen Jahren in Frankfurt lebe ich mit meiner Familie seit 2012 wieder in Ober-

höchstadt. Meine Familie komplettieren mein Mann Reinhard und unsere Kinder, 2004 und 2005 geboren. Ich bin Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.

Zusammen mit einer guten Freundin und Kollegin leite ich eine sozialpsychiatrische Praxis in Oberursel. Dort versorgen wir viele Kinder und Jugendliche und ihre Familien, die kleinere und größere psychische, emotionale oder auch schulische Probleme haben.

Warum engagiere ich mich für die Markus-Gemeinde?

Als 2017 der Konfirmationsunterricht für unsere Tochter anstand, war die Pfarrstelle in Oberhöchstadt vakant und wurde von Pfarrer Kramm vertreten. Mit seiner Arbeit und in der Markus-Gemeinde fühlten wir uns wohl und heimisch, so dass auch unser Sohn sich ein Jahr später hier konfirmieren ließ und wir uns schließlich als Familie auch „offiziell“ der Markus-Gemeinde anschlossen, trotz des benachbarten Wohnortes.

Besonders froh hat meinen Mann und mich dann unsere schöne kirchliche Trauung (20 Jahre nach

der standesamtlichen „Ersttat“) im Mai 2020 gemacht.

Mitreden und mitgestalten reizt mich schon immer. So bin ich bei beiden Kindern durchgängig als Elternbeirat tätig gewesen und auch beruflich gehört das ja mit dazu.

Als Herr Kramm dann anfragte, ob ich mir vorstellen könnte, als „Nachrückerin“ zum Kirchenvorstand zu gehören, war ich neugierig und bin seitdem mit Freude dabei. Ich war erstaunt, wie viele unterschiedliche Fragen und Themen besprochen werden und wie viele Entscheidungen es zu treffen gilt.

Was sind meine Ziele / Was würde ich gerne umsetzen?

Die letzten Monate haben auch uns gezeigt, wie viele Wege man gehen kann, um in Kontakt zu bleiben und präsent zu sein. Gern möchte ich dies ausbauen und vor allem die Jugendlichen, auch nach der Konfirmation, mit einbeziehen.

Zu überlegen, was wir als Gemeinde aus der Pandemiezeit lernen können und mitzuhelfen, Gemeindeleben sichtbar und spürbar zu machen, ist mir ein weiteres Anliegen.

Fritz Kopp

Wer bin ich?

Ich bin Bauingenieur und liebe meinen Beruf. Meine 3 Kinder sind erwachsen und in



Deutschland verteilt. Mit meiner Frau genieße ich meine Freizeit als Rentner. Ich liebe, auf viele Arten zu spielen, und erfreue mich an der Natur, auf der Jagd und in unserem Garten.

Warum engagiere ich mich für die Markus-Gemeinde?

Ich habe immer in einem christlichen Umfeld gelebt und besondere Erfahrungen mit Gott gemacht. Ich versuche meine Glaubenserfahrungen über meine Gemeinde weiterzugeben. Deshalb versuche ich, das Gemeindeleben meiner Markus-Gemeinde zu verbessern und gebe gern Teile meiner freien Zeit für die Gemeinde.

Was sind meine Ziele / Was würde ich gerne umsetzen?

Ich will die Gemeinde zukunfts-fähig gestalten. Wir erleben große



Veränderungen in immer kürzerer Zeit. Die Gemeinde muss darauf reagieren. Wir haben keinen prachtvollen Dom in unserer Gemeinde, aber wir wollen einen Raum zu Andacht, Besinnung, Feiern und Leben gestalten. Dies ist mir als Bauingenieur ein großes Anliegen. Die Kindertagesstätte Rappelkiste liegt mir am Herzen. Ich schätze das engagierte Team mit ihrem Konzept und der Frischkost für die Kinder. Dies will ich weiter unterstützen und fördern. Auch in der Rappelkiste werden Bauarbeiten nötig werden. Diese möchte ich begleiten. In naher Zukunft wird die Pfarrstelle gekürzt. Ich will weiter daran arbeiten, dies für die Gemeinde ohne Bruch zu gestalten und die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden zu organisieren, damit für alle ein interessantes Gemeindeleben erhalten bleibt.



Klaus Mellin

Wer bin ich?

Ich bin selbstständiger Exportkaufmann, mittlerweile noch beratend in meiner Firma tätig.

In den 60er und 70er Jahren lebte ich etliche Jahre in Südafrika und Australien und war dort regelmäßig in den Gottesdiensten der deutschen evangelischen Kirchen von Johannesburg und Sydney. Besonders spannend fand ich den Auftritt des damaligen EKHn-Kirchenpräsidenten Martin Niemöller in Johannesburg. Dessen Buch „Vom U-Boot zur Kanzel“ hatte ich als Schüler gelesen.

Das Reisen hat mein berufliches und privates Leben geprägt. Ich bin dankbar, dass ich so viel von der Welt sehen durfte und immer in relativer Sicherheit leben konnte. Mittlerweile 78 Jahre alt, lebe ich seit 1987 in Schönberg. Unsere beiden Töchter besuchten die „Rappelkiste“ und wurden in der Markus-Gemeinde konfirmiert. Meine Frau ist katholisch. Sie ist auch sehr mit der Markus-Gemeinde verbunden.

Warum engagiere ich mich für die Markus-Gemeinde?

Seit 2003 gehöre ich gerne dem Kirchenvorstand an und schätze die engagierte, freundliche und gleichzeitig zielgerichtete Arbeit in diesem Gremium. Zu den Schwerpunkten meiner Mitarbeit

in der Markus-Gemeinde gehört die Organisation des Schönberger Forums, die Mitarbeit bei der gemeindenahen Kronberg Stiftung und die Verantwortung für den YouTube-Kanal der Gemeinde.

Das Schönberger Forum brachte viele interessante Vorträge und Vortragende in unseren Kirchraum. Besonders spannend finde ich hierbei die Kontakte und Gespräche mit den Vortragenden im Vorfeld.

Mit der Kronberg Stiftung konnten wir eine Einrichtung schaffen, die in Kronberg und besonders auch für die Markus-Gemeinde förderungswerte Projekte finanziell unterstützen kann.

Über den YouTube-Kanal hoffen wir, auch die digitale Verbindung der Gemeindeglieder zur Markus-Gemeinde zu stärken. Das hat sich natürlich besonders während der Höhepunkte der noch andauernden Corona Krise bewährt. Wenn wegen Krankheit, Urlaub und sonstiger Gründe Besuche von Gottesdiensten mal nicht möglich sind, so können die Predigten von Pfarrer Kramm und unseren Predikanten auch zu Hause und unterwegs über unseren YouTube-Kanal erlebt werden.

Heidy Schonebeck

Wer bin ich:
Heidy Schonebeck (65),
Dipl.-Ing.
agrar im Ruhestand, verheiratet, ein



Sohn, seit 10 Jahren im Kirchenvorstand der Markus-Gemeinde.

Warum engagiere ich mich für die Markus-Gemeinde?

Evangelisch engagiert heißt für mich gemeinsam in einem gut funktionierenden Team Verantwortung für einen Teil des Gemeindelebens zu übernehmen und die Gemeinde aktiv mitzugestalten, um ein gutes Miteinander zum Wohle der Gemeinde zu erreichen.

Was sind meine Ziele / Was würde ich gerne umsetzen?

Neugestaltung von Gottesdienstformaten und Förderung eines aktiven Gemeindelebens, um eine zukunftsfähige Gemeinde zu erhalten; mit guten Ideen für die Zukunft mehr Menschen für unsere Gemeinde erreichen.



Kronberg Stiftung: „Wir fördern Gemeinde“



Das Motto der Kronberg Stiftung lautet: Wir fördern Gemeinde. Wir unterstützen soziale und kulturelle Projekte in Kronberg. Unsere Zuwendungen dienen dazu, christliche Werte zu leben und zu bewahren. Wir leisten einen Beitrag für die Zukunft unserer Gemeinde.

Der Vorstand der Kronberg Stiftung wird bei seiner Arbeit vom Stiftungsrat überwacht und unterstützt. Wir schätzen die ehrenamtliche Arbeit eines jeden Mitglieds des Stiftungsrats. Es ist ein gutes, konstruktives Miteinander. Jüngst hatte ich die Aufgabe, einen Umlaufbeschluss des Stiftungsrates einzuholen. Pfarrer Hans-Joachim Hackel ist eines der Mitglieder im Stiftungsrat. Er fügte dem Beschluss die sehr freundlichen Worte an: Ich hoffe, dass Sie und Ihre Familie gesund geblieben sind. Ich wünsche Ihnen, dass Sie und Ihre Familie vom Segen Gottes behütet bleiben.

Liebe LeserInnen des Gemeindebriefes: dies wünsche ich Ihnen von Herzen auch. Und vielleicht ist der Umstand, dass Sie gesund durch diese in vielerlei Hinsicht herausfordernde Zeit gekommen sind, ein ganz besonders guter Anlass, Dankbarkeit zu zeigen, ein Zeichen zu setzen und etwas für die Gemeinde zu tun: mit einer Zustiftung oder Spende ermöglichen Sie, dass die Kronberg Stiftung hier vor Ort Institutionen und Projekte fördern kann.

Seit Gründung konnten wir insgesamt 69 Projektförderungen bewilligen. Sie zeigen ein breites Spektrum von Unterstützung für ganz unterschiedliche Projekte im gesamten Kirchraum Kronberg. Auf unserer Webseite sind unter <https://www.kronberg-stiftung.de/projekte> Projektbeispiele aufgeführt. Machen Sie mit – werden Sie StifterIn.

*Es grüßt Sie herzlich
Dr. Axel Gollnick*

Kronberg Stiftung:
IBAN DE87 5125 0000 0001 4592 95



Weihnachtskonzert des Jubilate-Chores geplant, Projekt-Sänger willkommen

Wie die meisten Chöre hofft auch der Jubilate-Chor, bald wieder gemeinsam proben und öffentlich singen zu dürfen.

Für den 3. Advent, Sonntag, den 12. Dezember, ist ein Weihnachtskonzert geplant, in dem der Chor zusammen mit Solisten und Orchester u.a. das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saens, dessen 100. Todestag in diesem Jahr begangen wird, aufführen möchte.

Die Frauenstimmen proben seit ein paar Wochen regelmäßig per Zoom, und sowie es erlaubt ist, wird es Präsenz-Proben für Frauen- und Männerstimmen, zunächst in kleinen Gruppen, geben. Die Sängerinnen und Sänger des Jubilate-Chores freuen sich sehr über Verstärkung für dieses reizvolle Projekt, insbesondere über Männerstimmen wäre die Freude groß.

Interessenten melden sich gern bei Kantorin Barbara Müller, bafamue@gmx.de.



GOTTESDIENSTE SOMMERKIRCHE

Endlich beginnen wieder die **Freiluftgottesdienste** der Markus-Gemeinde. Mit **Sonntag, den 6. Juni** feiert die Markus-Gemeinde wieder Gottesdienst auf dem Ernst Schneider Platz. Es gilt weiterhin das Hygienekonzept für gottesdienstliche Veranstaltungen. Von den Anwesenden werden Kontaktdaten festgehalten. Sie sind verpflichtet, einen Mund-Nasenschutz zu tragen. Gemeindegesang ist nicht möglich.

Juni



1. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst

Markus-Gemeinde Schönberg,

Ernst Schneider Platz

Pfarrer Dr. Kramm



2. Sonntag nach Trinitatis

13. Juni

10 Uhr Gottesdienst

Markus-Gemeinde Schönberg,

Ernst Schneider Platz

Pfarrer Dr. Kramm



3. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst

Markus-Gemeinde Schönberg,

Ernst Schneider Platz

Pfarrer Dr. Kramm



4. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst

Markus-Gemeinde Schönberg,

Ernst Schneider Platz

Pfarrer Dr. Kramm

Juli



5. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst

Konfirmation

Markus-Gemeinde Schönberg

Ernst Schneider Platz

Pfarrer Dr. Kramm



6. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst

Markus-Gemeinde Schönberg,

Ernst Schneider Platz

Pfarrer Dr. Kramm

In der Ferienzeit feiern wir die Gottesdienste als Sommerkirche gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt. Der Gottesdienst findet abwechselnd in der Evang. Kirche Oberhöchstadt (bei gutem Wetter auf der Wiese) und in der Markus-Gemeinde Schönberg (auf dem Ernst-Scheider-Platz) statt.



Bitte achten Sie auf die unterschiedlichen Anfangszeiten der Gottesdienste!

18 7. Sonntag nach Trinitatis
11 Uhr Gottesdienst
Evang. Kirche Oberhöchstadt
PfarrerIn Petermann

25 8. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst
Markus-Gemeinde Schönberg,
Ernst Schneider Platz
PfarrerIn Petermann

August

1 9. Sonntag nach Trinitatis
11 Uhr Gottesdienst
Evang. Kirche Oberhöchstadt
PfarrerIn Petermann
Kinderangebot

August

8 10. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst
Markus-Gemeinde Schönberg,
Ernst Schneider Platz
Pfarrer Dr. Kramm

15 11. Sonntag nach Trinitatis
11 Uhr Gottesdienst
Evang. Kirche Oberhöchstadt
Pfarrer Dr. Kramm

22 12. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst
Markus-Gemeinde Schönberg,
Ernst Schneider Platz
Pfarrer Dr. Kramm

Ende der Ferienzeit



Adressen

Gemeindebüro

Gemeindebüro
Gemeindesekretärin: Sonja Lind
Friedrichstr. 50
61476 Kronberg
Tel: 06173 79421
Fax: 06173 929779
Mail: markus-gemeinde.schoenberg@ekhn.de

IBAN: DE 98 5125 0000 0021 2192 58

BIC: HELADEF1TSK

Öffnungszeiten:

Di 9:00 – 12:00 Uhr

Mi 12:00 – 15:00 Uhr

Do 9:00 – 12:00 Uhr

Pfarrer Dr. Jochen Kramm

Im Brühl 32
61476 Kronberg
Tel: 06173 1477
Mail: jochen.kramm@ekhn.de

Markus-Haus

Friedrichstr. 50
61476 Kronberg
Mo – Fr geöffnet 8:00 – 16:00 Uhr

Kindertagesstätte Rappelkiste

Im Brühl 32
61476 Kronberg
Leiterin: Elke Wörner,
Stellvertret. Leitung: Bettina Terstegen
Tel: 06173 5532
Mail: Kita.Rappelkiste.Kronberg@ekhn.de

Ev. Diakonieverein Schönberg

Wulf Jess, Vorsitzender
Friedrichstr. 50
61476 Kronberg

Yelena Korban
yelenakorban@yahoo.de

Jubiläe Chor

Barbara Müller
Albert Schweitzer Str. 4
Tel: 06173-3276219
61476 Kronberg
Mail: bafamue@gmx.de

Schönberg Brass

Carsten Giegler
Mail: carsten@giegler.com

Kronberg Stiftung

Dr. Axel Gollnick, Vorsitzender
Friedrichstr. 50
61476 Kronberg
Tel: 06173 929780
Fax: 06173 929779
IBAN: DE 87 5125 000 0001 4592 95
BIC: HELADEF1TSK

Mitwirkende dieser Ausgabe

Corinna Baltzer
Jasper Buzello
Klaus Grabowski
Kristin Harbers
Bernd Heinrich
Katrin Klenner
Fritz Kopp
Jochen Kramm
Klaus Mellin
Heidy Schonebeck
Joachim Ziebe

Impressum

V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Jochen Kramm
Layout: reintjes printmedien, Kleve

Herausgeber:

Der Kirchenvorstand der Evangelischen
Markus-Gemeinde Schönberg
Auflage: 750

Druck/Verlag: reintjes printmedien, Kleve